



Vorstellung des Projektes:

„Lernende Region – Wernigerode“

- Aufbau eines Bildungsnetzwerkes für einen bürgernahen Service zur Förderung der allgemeinen und beruflichen Handlungskompetenz in der Region Wernigerode -



Gefördert vom

Europäischer Sozialfond



Träger: KVHS Wernigerode



1. Projekthintergrund

Die Forderung nach „Lebenslangem Lernen“ aller Gesellschaftsmitglieder ist eines der zentralsten Anliegen der gegenwärtigen Bildungs- und Wirtschaftspolitik und dies nicht ohne Grund. Wissen ist in unserer Gesellschaft mittlerweile der wichtigste Produktionsfaktor und die Mehrwertzeit von Wissensbeständen sinkt kontinuierlich. Gleichzeitig kommt es zu einer Ausdifferenzierung von verwertbaren Bildungsinhalten hin zu produktivem Spezialwissen, deren Zugang durch individuelle und politische Rahmenbedingungen häufig begrenzt ist.

Diese Entwicklung ist verbunden mit einem Zuwachs an Anforderungen aus der Arbeits- und Lebenswelt, welche von den Bürgern und Bürgerinnen erfüllt werden müssen, damit diese ihre Arbeits- und Lebensziele auch weiterhin selbst gesteuert planen und gestalten können.

Die Weiterbildung über die gesamte Lebensspanne stellt somit ein zentrales Instrument für die gesellschaftliche Teilhabe und für die Planung und Gestaltung von Lebensentwürfen dar. Die steigende und zum Teil sehr differenzierte Nachfrage nach Weiterbildungsangeboten von Bürgern und privaten sowie öffentlichen Organisationen verdeutlicht dies. Die Ausdifferenziertheit der Bildungslandschaft in Wernigerode und Umgebung zeigt, dass auf institutioneller Ebene auf die Unterschiedlichkeit von Bildungsbedürfnissen reagiert wird. Eine Vielzahl von Weiterbildungsangeboten werden von den Bildungsanbietern für die verschiedensten Zielgruppen und deren Lernerwartungen geplant und durchgeführt.

Das Problem, was sich aus dieser Vielfalt ergibt, ist ein generelles Problem der Bildungslandschaft insgesamt und der institutionellen Erwachsenenbildung in Deutschland im Speziellen. Aufgrund ihrer Komplexität ist sie für den Bildungskunden häufig nicht zu überblicken. Fragen wie: „Welcher Bietungsanbieter bietet was an? Entsprechen die Bildungsinhalte den Anforderungen der aktuellen Lebens- und Arbeitswelt? Wo finde ich eine Übersicht über alle Weiterbildungsangebote der Region? Gibt es einen zentralen Ansprechpartner, an den ich mich in Bildungsfragen aller Art wenden kann?“ können zur Zeit nur unzureichend beantwortet werden und führen zu einer Orientierungslosigkeit der Nachfrager.

Das Projekt „Lernende Region - Wernigerode“ setzt genau an diesem Punkt an. Ziel ist es, durch die regionale Vernetzung von Bildungsanbietern und -kunden eine Erhöhung der Transparenz und Qualität von Bildungsangeboten zu erreichen, welche zu einer erhöhten (und enger an den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes orientierten) Bildungsnachfrage und zur Stärkung des Humankapitals in der Region beitragen soll.

2. Projektziele

Diese Überlegungen und die Ergebnisse der in der Planungsphase durchgeführten wissenschaftlichen Regional- und Bildungsbedarfsanalysen waren der Anstoß für die Umsetzung des Projektes Lernende Region - Wernigerode, dessen struktureller Hintergrund die Förderung des lebenslangen Lernens ist.

Das Projekt hat folgende Ziele, welche vom Projektteam gemeinsam mit den Kooperationspartnern erarbeitet wurden:

- Erhöhen der Transparenz der Bildungslandschaft durch Information und Beratung
- Verbessern der Kundenorientierung und Ausweitung von Informationsstrukturen
- Stärken der Nutzerorientierung in der Region durch verbesserte Service-Angebote in den Bereichen Beratung und Information
- Gestalten der Übergänge von Schule / Ausbildung / Beruf / Fort- und Weiterbildung
- Maßnahmen zur Beschäftigungsförderung von Jugendlichen und Erwachsenen
- Stärken von Bildungsinhalten touristischer Strukturen durch Vernetzung der Akteure im Tourismussektor der Region
- Erweitern der Bildungsangebote für Jugendliche/junge Erwachsene
- Fördern des lebensbegleitenden Lernens
- Entwicklung und Etablierung nutzerorientierter Systeme der Modularisierung und Zertifizierung
- Entwicklung gemeinsamer Qualitätsstandards für gemeinsame Produkte des Netzwerks
- Erproben neuer Lernformen und Einbeziehen informellen Lernens in das Bildungssystem
- Aktivierung bildungsbenachteiligter, bildungsferner Zielgruppen
- Förderung der Chancengleichheit für Frauen und Männer in der Region

Sie dienen als Richtschnur für die im Folgenden aufgelisteten Aufgaben und Aktivitäten, welche im Rahmen des Projektes realisiert werden.

3. Überblick über die Aufgaben und die Struktur des Projektes Lernende Region - Wernigerode

Unter dem Motto: „**Regionalentwicklung als Bildungsauftrag**“ werden die folgenden zentralen Aktivitäten realisiert:

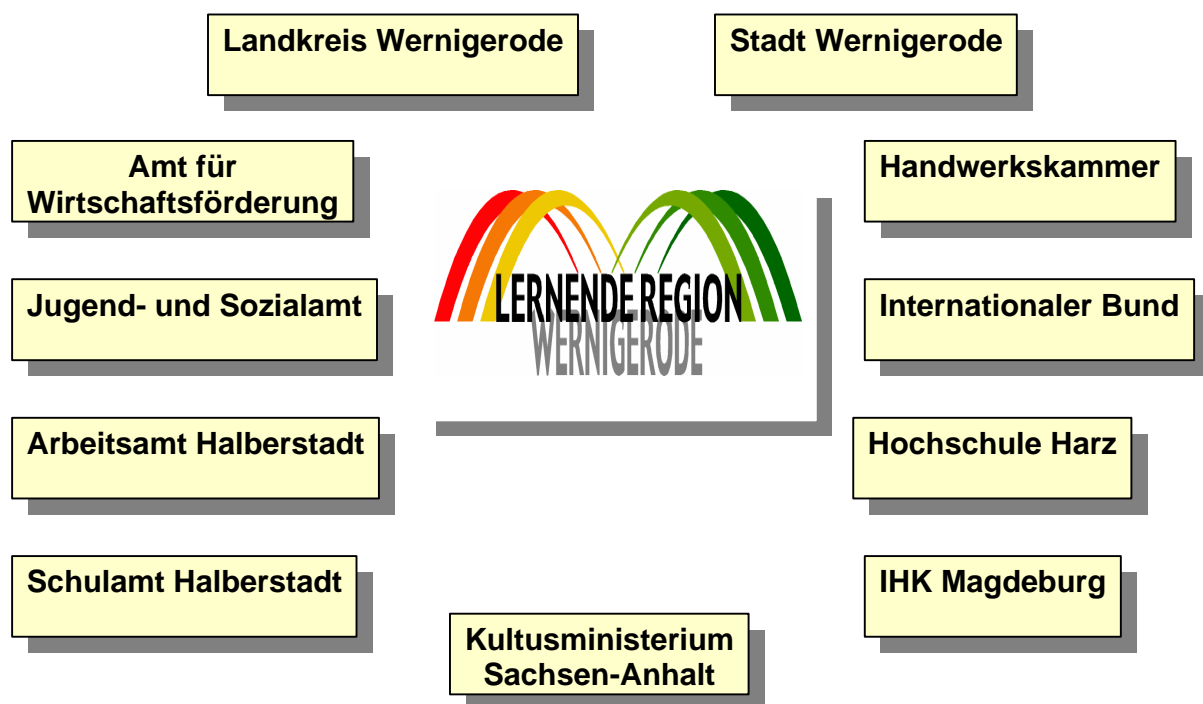
- Vernetzung aller Bildungsanbieter in der Region
- Aufbau einer vernetzt handelnden, wandlungsfähigen und für den Kunden durchschaubaren Bildungsstruktur
- Einrichtung des Bildungskompetenzzentrums (BKZ) Wernigerode als das Beratungs- und Informationszentrum für Weiterbildungsfragen in der Region
- Gemeinsame Neuentwicklung und Bereitstellung von Bildungsmodulen und -strukturen zur Orientierung und Qualifizierung von:
 - ▶ Jugendlichen und jungen Erwachsenen
 - ▶ kleinen und mittelständischen Unternehmen der Region
 - ▶ besonderen Personengruppen
- Erstellung einer virtuellen Bildungsplattform für die Region
- Sicherung der Bildungsqualität (Querschnittsaufgabe)
- aktive Öffentlichkeitsarbeit für den Bildungssektor (Querschnittsaufgabe)

Das Vorhaben „Lernende Region Wernigerode“ strebt eine Informations-, Beratungs- und Bildungsoffensive in der Region als Beitrag zur nachhaltigen Verbesserung der Ausbildungs-, Beschäftigungs- und Lebenssituation aller Bürger an. Im Mittelpunkt steht der Mensch als Humankapital, das von entscheidender Bedeutung für die gesellschaftliche und wirtschaftliche Situation der Region ist. Das Angebot der öffentlichen und privaten Bildungseinrichtungen der Region soll stärker auf die Bildungsbedarfe und -wünsche der Betriebe und Menschen der Region abgestimmt und die Nachfrage nach Bildung - auch von bisher bildungsfernen und lernungsgewohnten Zielgruppen - gesteigert werden.

Kernanliegen ist der Aufbau einer regionalen Informations- und Beratungsstruktur sowie einer Qualifizierungs-, Bildungs- und Lerninfrastruktur zur Förderung der Persönlichkeitsentwicklung und Handlungsfähigkeit der Menschen und zur Verbesserung ihrer Beschäftigungsfähigkeit. Das Besondere an der Informations- und Beratungsstruktur ist, dass physische und virtuelle parallel laufen und dass beide Beratungsformen interaktiven Charakter tragen.

4. Netzwerk- und Kooperationspartner

Im Gesamtnetzwerk „Lernende Region - Wernigerode“ sind neben einer Reihe von Bildungs- und Kultureinrichtungen, Schulen aller Schularten, öffentliche Verwaltungseinheiten des Landkreises und der Stadt (u.a. Jugendamt, Sozialamt, Wirtschaftsförderung), das Arbeitsamt, Vereine und Verbände etc. sowie auch in der beruflichen Weiterbildung tätigen Bildungsträger sowie eine Reihe von Unternehmen aus der Region Wernigerode vertreten.



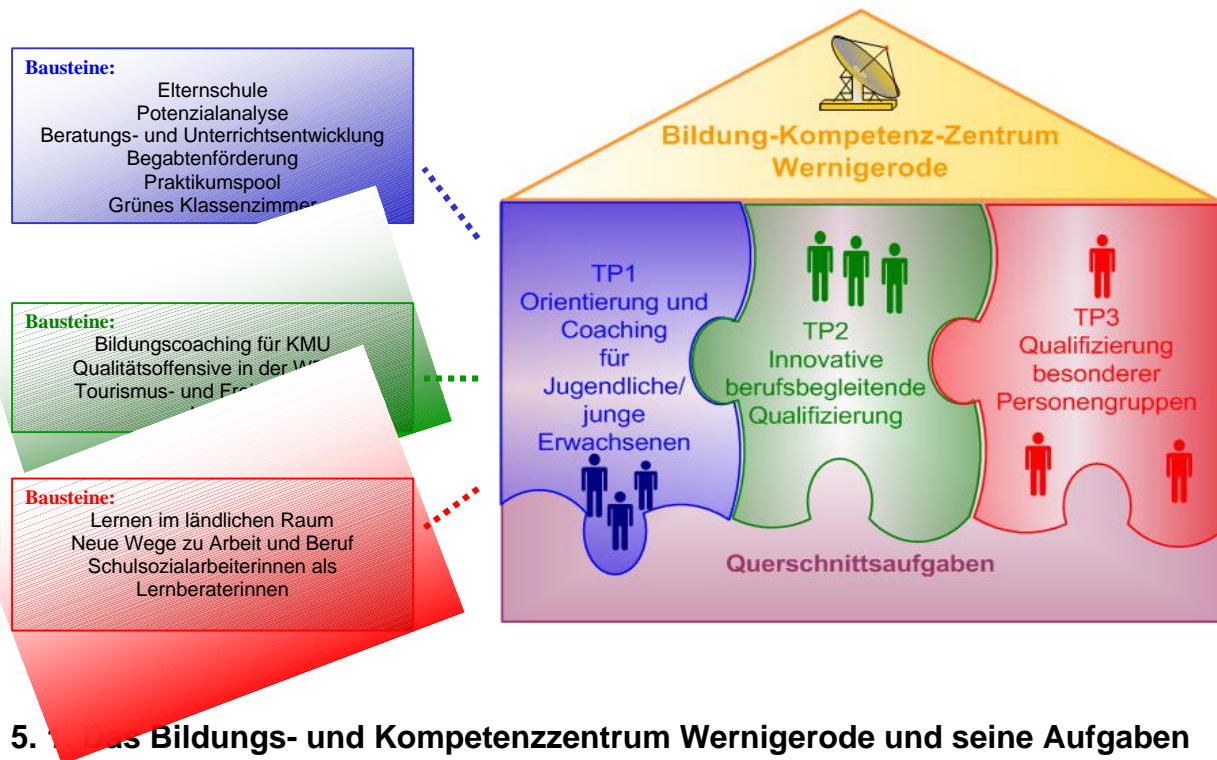
Weitere Kooperationspartner sind: Akademie Überlingen, LEB Sachsen-Anhalt, Heureka Bildungs GmbH, Chocotech GmbH, TAW Wernigerode, Netzwerk Hochschule Harz, GCM Griese Consulting, PTI Kloster Drübeck, Kreissenorenrat Wernigerode und der Wirtschaftsjuvenorenclub.

Sie alle tragen als Teil des Netzwerkes zur Realisierung der Projektziele und -aufgaben bei, indem sie Ihre Kompetenzen bei der Konzipierung und Durchführung der Teilprojekte und deren Bausteine aktiv einbringen (z.B. in Form von gemeinsamen Arbeitsgruppen). In diesem Sinne sind Sie nicht nur Projektpartner, sondern selbst Teil des Projektes.

Dieses Netzwerk wird kontinuierlich entsprechend den Zielvorstellungen des Auf- und Ausbaus der regionalen Informations-, Bildungs- und Lerninfrastruktur durch weitere Partner erweitert.

5. Die Projektgesamtstruktur im Überblick

Die Struktur des Projektes in Verbindung der Teilprojekte, deren Einzelbausteinen und den Querschnittsaufgaben hat folgendes Aussehen:



5. Das Bildungs- und Kompetenzzentrum Wernigerode und seine Aufgaben

Die Grundlage zur Umsetzung des Vorhabens „Lernende Region Wernigerode“ bildet das Bildungs- und Kompetenzzentrum. Sie bildet die physische Einheit des Gesamtprojektes und steht unter dem Motto: **„Bildung für den Kunden – Alles unter einem Dach“**. Es hat seinen Sitz in der Friedrichstraße in Wernigerode und ist der zentrale Anlaufpunkt für Bildungsanbieter, Bildungskunden und die Netzwerk- und Kooperationspartner der Region. Das Haus bietet insbesondere Raum für die anstehenden Aktivitäten wie Kooperationstreffen und Meetings, Workshops, Beratungen und Lernecken. Weiterhin wird es Schulungszentrum für die innovativen Angebote zur Entwicklung der Humankompetenz in der Region werden.

Das Ziel des Bildungs-Kompetenzentrums – BKZ – ist die Bereitstellung einer zentralen Infrastruktur, damit die geplanten Querschnittsaufgaben und Teilprojekte ressourcenorientiert und effizient durchgeführt werden können. Das BKZ differenziert sich in

- die Koordinierungsstelle
- die Informations- und Beratungsstelle
- die „Virtuelle Bildungsplattform“.

5.1.1 Die Koordinierungsstelle

Die Aufgaben der Koordinierungsstelle sind:

- das gesamte Netzwerkmanagement
- Koordinierung und Monitoring der Teilprojekte der Lernenden Region
- Monitoring des Aufbaus und Betreuung der Bildungsplattform
- Planung und Organisation der Sitzungen des „Beirates“, der Arbeitskreise und aller Projektveranstaltungen
- Projektmarketing und -öffentlichkeitsarbeit
- Betreuung von Qualitätssicherungsmaßnahmen der Bildungs- und Lerninfrastruktur und der Teilprojekte
- Monitoring von Gender Mainstreaming
- Planung der kontinuierlichen Bildungsangebots- und -bedarfsanalyse
- Zusammenarbeit mit der Informations- und Beratungsstelle
- Zusammenarbeit mit dem Programmträger (DLR) und der wissenschaftlichen Programmbegleitung
- Initiierung von Bildungsinnovationen in der Region

5.1.2 Die Informations- und Beratungsstelle

Um das Ziel des Aufbaus einer neuen Lernkultur zu erreichen, ist die Bildungsberatung das zentrale Instrument. Sie ist entscheidend bei der Nachfrage von Bildungsangeboten, aber ebenso auch bei der Hinführung und Motivation von Unentschlossenen. Alle am Bildungsprozess Beteiligten brauchen zum einen Information, zum anderen brauchen sie auch Orientierung und Beratung, um zu erkennen, was sie eigentlich wollen und was die geeignete Weiterbildung für sie ist. Zur Erschließung der Bildungsangebote und -bedürfnisse der Region gehört ein verstärktes Angebot an Information, Beratung, Begleitung und Nachbereitung. Die Bereitstellung solcher Angebote ist Aufgabe der Informations- und Beratungsstelle.

- Beratung von Interessenten; Ermittlung der individuellen Lernbedürfnisse
- Beratung der Betriebe/Institutionen; Ermittlung des Qualifizierungsbedarfes
- Beratung der Bildungseinrichtungen zur Förderung des lebenslangen Lernens
- Betreuung eines regelmäßigen Erfahrungsaustauschs der Bildungs- und Beratungseinrichtungen der Region
- Vernetzung und Qualifizierung der jetzt schon in den verschiedenen Institutionen und Organisationen für Beratungsaufgaben zuständigen Mitarbeiter/innen.
- Gewinnung von Nutzern für Netzwerke und Arbeitskreise
- Auswahl und Koordinierung von Angeboten
- Weitergabe von Bildungswünschen und Bedarfen an Bildungsträger
- Vermittlung von Teilnehmer/innen an Träger
- Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle
- Zusammenarbeit mit der projektbezogenen Evaluation
- Zusammenarbeit mit den Teilprojekten der Lernenden Region.

5.1.3 Die virtuelle Bildungsplattform

Bildungsangebote in der Region Wernigerode sind für Interessierte verkehrstechnisch vielfach nicht leicht erreichbar. Die Teilnehmerzahlen für ortsnahe Angebote sind oft zu gering, die Entfernungen zur Wahrnehmung von Angeboten in anderen Orten zu groß, oder die Orte mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum maßgeblichen Zeitpunkt nicht erreichbar.

Deshalb wurde im Rahmen des Projektes eine Bildungsplattform geschaffen, die versucht bestehende Informations- und Angebotslücken zu schließen.

Sie dient dabei gleichzeitig als Informations- und Beratungsmedium für Bildungskonsumenten und als Verbreitungsmedium von Informationen und Lernangeboten für die Bildungsanbieter und Unternehmen vor Ort.

Bei der Plattform handelt es sich um ein Content-Management-System, welches dem Nutzer folgende Inhalte und Funktionen bietet:

- aktuelle Bildungsnachrichten
- virtuelles Assessmentcenter
- Datenbank der Bildungsanbieter plus Zertifizierung
- Seminar- und Kursdatenbank der Bildungsanbieter in der Region
- Bildungscoaching- und Beratungstools
- Success Storys
- Newsletter
- vielfältige Feedback- und Interaktionsmöglichkeiten
- Verlinkung zu allen Kooperationspartnern
- Verlinkung zu anderen Kurssystemen
- e-Learning-Kurse
- Praktikums- und Dozentenpool
- Communities, Foren und Umfragen
- aktueller Bildungskalender
- Wissensmanagementsysteme für KMU der Region
- Autorensystem

Diese Plattform ist ein lernendes System, dass sich durch die Informationen der Bildungsanbieter und Unternehmen sowie durch die Beiträge und Nachfrager aller User ständig weiter entwickelt.

Sie lebt von der Wechselseitigkeit der Benutzeraktivitäten.

Diese Bildungsplattform wurde z.T. bereits technisch realisiert und kann als Pilotversion unter der Internetadresse: www.lr-wr.de besucht werden.

6. Die Teilprojekte der Lernenden Region – Wernigerode

Das Netzwerk Lernende Region Wernigerode greift im Sinne einer kontinuierlichen Bedarfserhebung Problem- und Fragestellungen im Bildungssektor der Region auf, entwickelt Antworten im Sinne innovativer Projekte und setzt diese durch eine vernetzte, institutions- und trägerübergreifende Zusammenarbeit (in Arbeitsgruppen und/oder weiteren Netzwerken) um.

Die Arbeitsgruppen entwickeln konkrete, innovative Konzepte zur Umsetzung der Teilprojekte des Netzwerks. Sie setzen sich themenspezifisch und projektbezogen aus den Partnern des Netzwerks, der Projektkoordination und bei Bedarf weiteren strategischen Partnern und Experten zusammen. Die Koordinierungsstelle ist Dienstleister der Arbeitsgruppen. Die Zusammensetzung der Arbeitsgruppen ist offen für weitere Partner.

Die 3 Teilprojekte mit den Hauptthemen:

TP 1: Orientierung und Coaching für Jugendliche und junge Erwachsene

TP 2: Innovative berufsbegleitende Qualifizierung

TP 3: Qualifizierung besonderer Personengruppen

orientieren sich mit ihrer inhaltlichen Ausrichtung an den folgenden zentralen Problemfeldern der Region:

- geringes Maß an Humankapital in der Region
- ein zu erwartender Fachkräfte- und Nachwuchsmangel in den nächsten 5 Jahren (besonders in der Industrie und im Tourismusbereich)
- Abwanderung gerade von jungen Personengruppen aus der Region aufgrund beruflicher Desorientierung und Perspektivlosigkeit
- Abbruch von Bildungskarrieren im Übergang von Schule und Arbeitsleben
- KMU vermissen Weiterbildungsangebote, die ihren individuellen Bedürfnislagen entsprechen
- geringe Weiterbildungsdichte im ländlichen Raum.

Im folgenden werden die Teilprojekte und ihre Einzelbausteine übersichtlich dargestellt. Die Umsetzung der Teilprojekte erfolgt durch die Netzwerkpartner gemäß Nachfrage und Bedarf sowie im Hinblick auf die jeweiligen Kompetenzen der Partner. Die Koordinierung erfolgt durch das Projektmanagement.

6.1 Teilprojekt 1: „Orientierung und Coaching für Jugendliche und junge Erwachsene“

In den vielfältigen Gesprächen und Analysen in der Planungsphase hat sich gezeigt, dass das Thema „Abwanderung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus der Region“ ein besonderes Anliegen in der gegenwärtigen Zeit ist. Als einen Aspekt, der Abwanderung entgegen zu wirken, sehen wir die Qualitätsverbesserung der Orientierungsmöglichkeiten für junge Menschen und gehen dabei von einem ganzheitlichen Ansatz aus: das Umfeld (hier die Eltern und die Lehrer/innen) und die jungen Menschen selbst in ihrer Orientierungs- und Urteilsfähigkeit durch gezielte Information, Beratung und Bildung zu stärken. Die nachfolgenden Bausteine zeigen die spezifischen Details.

Baustein 1: Elternschule

Ziel ist es, anhand von Themen wie Erziehungsstil, Kommunikation, Werte, Grenzen, Konflikte, altersspezifische Bedürfnisse, Gewaltfreie Erziehung, Umgang mit Drogen, Berufsorientierung und Übergang in die berufs- und Arbeitswelt zur besseren Information von Eltern insgesamt beizutragen, Erfahrungen auszutauschen, gemeinsam alternative Verhaltensweisen kennen zu lernen bzw. auszuprobieren, den besseren Umgang mit Konfliktsituationen zu fördern und zum besseren Verständnis von Jung und Alt beizutragen. Dafür werden auf die aktuellen Fragen der Eltern zugeschnittene Eltern-Kurse angeboten. Diese Workshops und Veranstaltungen werden mit monatlich wechselnden Themen angeboten und von speziell ausgebildeten kompetenten Trainer/innen begleitet.

Baustein 2: Potenzialanalyse

Die Potenzialanalyse soll den Jugendlichen und jungen Erwachsenen als ganz praktische Orientierungshilfe dienen. Ziel ist die Aufdeckung der eigenen persönlichen und beruflichen Stärken und Schwächen gemeinsam mit einem professionellen Berater. Selbst- und Fremdwahrnehmungen werden damit erlebbar gemacht und in das Wahrnehmungsfeld der Jugendlichen gerückt. Durch Erkennen und Ausbau der eigenen Stärken, im Gegensatz zur reinen Defizitanalyse, werden dadurch zielgerichtet Wege der Berufsorientierung und Förderung eingeschlagen.

Das „Bildungs-Kompetenz-Zentrum“ der Lernenden Region Wernigerode wird diese Potenzialanalysen in Verbindung mit den Schulen und Bildungsträgern durchführen und wird erste Pilotprojekte initiieren. Danach werden entsprechende Maßnahmen auch in weiteren Schulen der Region in Abstimmung mit dem Staatlichen Schulamt umgesetzt.

Baustein 3: Beratungs- und Unterrichtsentwicklung

In diesem Baustein werden Qualifizierungsmodule für Lehrkräfte und Bildungsplaner entwickelt. Gerade vor dem Hintergrund der Notwendigkeit von Vernetzung bedarf es eines zusätzlichen Qualifizierungsangebotes, das den Bildungsbereich in seiner gesamten Bandbreite im Blick hat und Mitarbeiter/innen aus Schule, beruflicher Bildung, Familienbildung, der Kinder- und Jugendhilfe, der kommunalen Verwaltung gleichermaßen anspricht und zur Schaffung einer gemeinsamen fachlichen Basis beiträgt. Es geht in erster Hinsicht um die Professionalisierung von Lehrkräften, Bildungsplanern und -beratern, also um einen wichtigen Teil des Umfeldes von jungen Leuten. Hauptthemen sind hier „Berufsorientierung“ und „Berufswahl“.

Baustein 4: Begabtenförderung

Dieser Baustein dient der Unterstützung von innovativen kleinen und mittleren Unternehmen der Region. Im Rahmen dieses Bausteines werden 70 begabte Jugendliche/junge Erwachsene für eine Tätigkeit in Innovationsfeldern der regionalen Wirtschaft profiliert. Ziel ist die:

- Förderung des kreativen Lernens bei begabten Jugendlichen in arbeitsmarktrelevanten Innovationsfeldern der regionalen Wirtschaft
- Analyse von Begabungen und Interessen von Jugendlichen an Gymnasien und Berufsschulen - Konfrontation mit dem Innovationsbedarf der Wirtschaft
- Förderung und Entwicklung dieser Begabungen durch kreatives Lernen in diesen und für diese Bedarfswelder in Verbindung mit der regionalen Wirtschaft

Baustein 5: Praktikumpool

In diesem Baustein wird durch die Netzwerkpartner ein Praktikantenpool mit folgenden Zielen aufgebaut:

- Verbesserung der Qualität betrieblicher Praktika
- Erprobung neuer Praktikumsmodelle
- Bessere Abstimmung von Praktikumsakquise und Praktikumszeiten
- Passgenauere Vermittlung von Praktikumsstellen

Im onlinegestützten Praktikantenpool können Arbeitgeber ihre freien Praktikantenstellen veröffentlichen und Schüler/Studenten können nach offenen Stellen suchen, bzw. individuelle Praktikumswünsche äußern. Technisch realisiert wird dies durch die virtuelle Bildungsplattform der Lernenden Region – Wernigerode. Ergänzt wird diese virtuelle Vermittlungsform durch die persönliche Vermittlung vor Ort durch die Beratungsstelle des BKZ.

Baustein 6: „Grünes Klassenzimmer“

In diesem Baustein werden Bildungsmodule für Kinder und Jugendliche entwickelt, die zur Identifikation mit Natur, Geschichte und infrastrukturellen Gegebenheiten der Region beitragen werden. Unter Einbeziehung vieler Sinne wird in entspannter und entspannter Umgebung gelernt. Die Konzepte werden auf die Lehrpläne der Schulen abgestimmt und gehen von einem ganzheitlichen Ansatz aus: Anreisen, Begleitet werden, Sehen, Besichtigen, Erleben, Kommunizieren, Essen, Schlafen, Entspannen, Wohlfühlen.

6.2 Teilprojekt 2: „Innovative berufsbegleitende Qualifizierung“

Der Baustein zielt auf die Initiierung einer neuen Lernkultur in ausgewählten Betrieben (KMU), die den Anforderungen des lebenslangen Lernens Rechnung trägt. Die Verknüpfung von Qualifizierungsangeboten u.a. auch mit der Entwicklung und Erprobung von Lösungen für Kinderbetreuung und individuell gestaltbaren Arbeitszeiten ist zugleich ein zentraler Beitrag zum Gender Mainstreaming.

Die Netzwerkpartner dieses Bausteines werden zunächst mit ausgewählten KMU erproben, wie eine betriebsorientierte und allgemeine Qualifizierung unter Nutzung der Informations- und Kommunikationstechnologie, aber auch unter Nutzung der traditionellen Möglichkeiten der Qualifizierung die innerbetriebliche Qualifizierung den Notwendigkeiten und den spezifischen Bedarfen entsprechend vorgenommen werden kann, welche Betreuungsangebote dafür erforderlich sind und wie unter dem Aspekt der Berufsrückkehr nach der Familienzeit Arbeitszeit- und Arbeitsplatzanforderungen sowie Betreuungsangebote harmonisiert werden können.

In den Bausteinen

- **Bildungscoaching für KMU (Baustein 7)**
- **Qualitätsoffensive in der WB im Tourismus- und Freizeitbereich (Baustein 8)**
- **Qualitätsorientierte berufsbegleitende WB für Kindertagesstätten (Baustein 9)**

werden ausgehend von dem Grundkonzept des „Bildung-Kompetenz-Zentrums“ mit der Koordinierungsstelle u.a. folgende Dienstleistungen in enger Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern realisiert:

- Umfassende wirtschaftliche und pädagogische Beratung für KMU
- Bedarfsgerechte Bildungskonzeptangebote für KMU
- Entwicklung von Lösungsangeboten zur Personalentwicklung
- Entwicklung touristischer Produkte und Dienstleistungen
- Entwicklung von Modulen für neue kaufmännische Berufsfelder in der Freizeitwirtschaft (z.B.: Sport- und Fitnesskaufmann/frau, Gesundheitskaufmann/frau)
- Aufbau Fachkräftepersonalpool für den regionalen Tourismus- und Freizeitbereich
- Entwicklung von praxisorientierten Weiterbildungsmodulen für KITA-Mitarbeiterinnen

6.3 Teilprojekt 3: „Qualifizierung besonderer Personengruppen“

In den vielfältigen Gesprächen und Analysen in der Planungsphase hat sich gezeigt, dass das Thema „Integration von bildungsfernen/benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen“ ein besonderes Anliegen in der gegenwärtigen Zeit ist. Der Anteil der Jugendlichen und jungen Erwachsenen, der aus den unterschiedlichsten Gründen ohne berufliche Qualifizierung bleibt, liegt derzeit in der Region bei ca. 9,5 %. Hier ist ein wichtiges Potenzial um dem drohenden Facharbeitermangel in den nächsten Jahren entgegen wirken zu können. Im Rahmen des Netzwerkes unter der Federführung des Internationalen Bundes (Kinder- und Jugendhilfezentrum Harz) wird insbesondere für Bildungsbenachteiligte eine Bildungskette aufgebaut werden, die sich an den individuellen Möglichkeiten und Fähigkeiten des Einzelnen orientiert.

In den Bausteinen:

- **Lernen im ländlichen Raum (Baustein 10)**
- **Neue Wege zu Arbeit und Beruf (Baustein 11)**
- **Schulsozialarbeiterinnen als Lernberaterinnen (Baustein 12)**

werden folgende Dienstleistungen in enger Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern realisiert:

- Heranführen der Menschen im ländlichen Raum an die Bildung
- Erarbeitung und Angebot spezieller Bildungsinhalte vor Ort

- Beförderung der Lernmotivation benachteiligter Zielgruppen (Frauen, Jugendliche, Kinder, Berufsrückkehrer, Arbeitslose und Sozialhilfeempfänger) in ländlichen Wohnstandorten
- Umfassende Informations- und Beratungsarbeit für bildungsferne und benachteiligte Personengruppen
- Erstellung und Zertifizierung von Qualifizierungsmodulen für die praxisnahe Lern- und Berufberatung an Schulen für Sozialarbeiterinnen

7. Ausblick:

Ein besonderes Gewicht wird bei der Lernenden Region- Wernigerode neben der Realisierung der dargestellten Tätigkeiten auf die Verknüpfung der Teilprojekte untereinander sowie auch mit den Aktivitäten der Querschnittsaufgaben insgesamt gelegt. Einerseits erfolgt ein Erfahrungstransfer der Ergebnisse in die Teilprojekte. Andererseits fließen die Ergebnisse und Leistungen der einzelnen Teilprojekte in die Querschnittsaufgaben zurück und werden dort nutzbar gemacht.

Wir als Projektteam und unsere Kooperationspartner haben es uns zur zentralen Aufgabe gemacht, das regionale Bildungsangebot attraktiver, bedürfnisgerechter und durchschaubarer für die Bürger und Bürgerinnen zu gestalten und damit einen wichtigen Beitrag zu leisten für die Implementierung von lebensbegleitenden Lernprozessen in die Lebens- und Arbeitswelt der Menschen hier vor Ort.